

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA 1978
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 183. seduta tenuta a BOLZANO il giorno 17. Mai 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE:
Vorsitz des PRÄSIDENTEN:

Prof. Decio Mognoni
Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI:
Beisitz der SEKRETÄRE:

Rosa Franzelin-Werth
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI:
Abwesende ABGEORDNETE:

Dr. Alfons Benedikter (entsch.)
Wilhelm Erschbaumer (entsch.)
Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)
Dr. Silvius Magnago (entsch.)
Rag. Silvio Nicolodi (entsch.)
LR Fabio Rella (entsch.)
Alfons Rigott (unentsch.)
LR Anton Zelger (entsch.)

Der Südtiroler Landtag ist in außerordentlicher Sitzung zusammengetreten, um mit der Tagesordnung vom 4. Mai 1978 fortzufahren.

Außerdem wurden noch folgende Punkte auf die Tagesordnung gesetzt:

12. BeschluBantrag Nr. 41/78, eingebracht durch die Abgeordneten Dr. Luis Durnwalder und Anton Kiem, am 5. Mai 1978, betreffend die Berechnung der Telefongebühren.
13. Landesgesetzentwurf Nr. 281/78: "Bürgerschaftsleistung der Provinz zugunsten der Bauernkrankenkasse der Provinz Bozen zur Aufnahme von Krediten für die Zahlung der Spesen, die mit den Leistungen der Krankenfürsorge verbunden sind".

Die Sitzung beginnt um 9.55 Uhr.

Nach Verlesung und Genehmigung der Protokolle der 181. und 182. Sitzung vom 8. bzw. 9. Mai 1978 verliest der Präsident eine Tagesordnung, welche anlässlich der 30-Jahrfeier der Regionalautonomie von Aosta in Saint-Pierre (Aosta) von den 5 autonomen Regionen Italiens verabschiedet wurde. Jedem Fraktionssprecher wird auch eine Kopie dieser Tagesordnung verteilt. Der Präsident teilt mit, daß der BeschluBantrag Nr. 40/78, betreffend Personalprobleme in öffentlichen Ämtern auf Vorschlag der Einbringer vertagt wurde.

Man schreitet nun zur Behandlung des Tagesordnungspunktes 11): Landesgesetzentwurf Nr. 277/78: "Bestimmungen über die Ausübung der Befugnisse des ENAL auf dem Gebiet der Freizeitgestaltung in der Provinz Bozen".

LR Spögler verliest den Bericht der Landesregierung, während die Abg. Bertorelle den Bericht der ersten Kommission und der Abg. Ladurner jenen der dritten Kommission verlesen.

Der Abg. Mitolo ist der Auffassung, daß die Landesregierung ein organisches Gesetz für die Freizeitgestaltung erlassen sollte, trotzdem könne man auch diesem Gesetzentwurf seine Zustimmung geben.

Der Abg. Stecher erklärt sich im wesentlichen mit dem Gesetzentwurf einverstanden, spricht sich auch für ein organisches Gesetz aus, beanstandet aber, daß der Bericht ausführlicher sein sollte. Interessieren würde ihn die Organisation und der Besitz des ENAL sowie die Anzahl des Personals, das von der Landesregierung übernommen werden sollte.

Landesrat Spögler antwortet nun auf die aufgeworfenen Fragen und betont, daß ungefähr 5 Personen vom Land auf Wunsch übernommen werden könnten und daß sich das Vermögen des ENAL ungefähr auf 1,5 Milliarden Lire an Immobilien beläuft. Die Tätigkeit für das Jahr 1978 wird, wie programmiert, weitergeführt.

Nach einer Wortmeldung durch Jenny, der sich ebenfalls mit dem Gesetzentwurf eingehend befaßt, wird nun über den Übergang zur Sachdebatte abgestimmt: mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Artikel 1 und 2: ohne Wortmeldungen mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 3: auf Vorschlag der Landesregierung wird der erste Absatz abgeändert. Die Abänderungen und der so abgeänderte Artikel werden mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 4: ohne Wortmeldungen mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Nach dem Artikel wird auf Vorschlag der Landesregierung ein neuer Artikel (5) eingefügt. (Stimmeneinhelligkeit)

Die restlichen Artikel werden mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Ohne Erklärungen zur Stimmabgabe wird der Gesetzentwurf von 23 Abstimmenden mit 22 Ja-Stimmen und 1 weißen Stimmzettel angenommen.

Punkt 12) der Tagesordnung: BeschluBantrag Nr. 41/78, eingebracht durch die Abgeordneten Dr. Luis Durnwalder und Anton Kiem, am 5. Mai 1978, betreffend die Berechnung der Telefongebühren.

Der Abg. Kiem erläutert den Antrag und führt aus, daß Bauern, Arbeiter und Handwerker, welche Fremdenzimmer vermieten, keine Begünstigungen mehr auf die Anschlußgebühren und vierteljährlichen Grundgebühren erhalten, weil die Beamten der Telefongesellschaft neue Einstufungen vornehmen. In diesem Zusammenhang weist Kiem darauf hin, daß vor allem die Bauern auf einen Nebenerwerb angewiesen sind und daß die Einkommen bei Vermietung von Zimmern am Bauernhof im Sinne der EG-Richtlinien zum landwirtschaftlichen Einkommen gezählt werden können.

Der Abg. Mitolo ist der Auffassung, daß man für den BeschluBantrag ohne weiteres stimmen könne, auch wenn es sich um ein geringfügiges Problem handle, und der bäuerliche Nebenerwerb sehr oft zum Haupterwerb werde.

Der Abg. Stecher kritisiert, daß mit dem BeschluBantrag, dem unverkennbar Wahlgeschmack anhafte, nur Vergünstigungen für eine Kategorie gefordert werden. Die ministeriellen Verfügungen über die neue Einstufung der Telefonteilnehmer müßten insgesamt geprüft werden.

Der Abg. Jenny ist der Auffassung, daß mit diesem BeschluBantrag nur Scham geschlagen werde und die Sache sei es nicht wert, im Landtag zur Sprache gebracht zu werden, da der Bauer auf einen Betrag von 4.000 Lire nicht angewiesen sei.

Der Abg. Kiem betont dazu, daß im Landtag oft tagelang über Argumente debattiert werde, die von wesentlich geringerer Bedeutung sind.

Der BeschluBantrag wird nun mit 16 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Der Präsident fragt nun die Landtagsabgeordneten, ob der in der fünften zusätzlichen Tagesordnung unter Punkt 13) angeführte Gesetzentwurf Nr. 281/78: "Bürgschaftsleistung der Provinz zugunsten der Bauernkrankenkasse der Provinz Bozen zur Aufnahme von Krediten für die Zahlung der Spesen, die mit den Leistungen der Krankenfürsorge

verbunden sind" heute noch zur Behandlung gelangen soll, obwohl der dazugehörige Bericht der Kommission erst heute verteilt wurde.

Dazu der Abg. Mitolo: da es sich um ein wichtiges Thema handle, wäre er einverstanden, in diesem Falle, daß die Geschäftsordnung nicht rigoros angewendet werde und man den Gesetzentwurf behandeln solle.

Der Abg. Jenny spricht sich dagegen aus, weil es sich um eine grundsätzliche Frage handelt und man auch Zeit haben müsse, den Bericht genau durchzustudieren.

Der Abg. Stecher betont, daß bereits vor einem Jahr im Landtag ein Gesetz zugunsten der Bauernkrankenkasse erlassen wurde und er bereits damals um einen ausführlichen Bericht gebeten hätte, der ihm bis jetzt noch nicht zugegangen sei. Er ersucht nochmals eindringlich die Landesregierung, den geforderten Bericht auszuarbeiten.

Der Abg. Ladurner-Parthanes ersucht eindringlich, den Gesetzentwurf doch noch zu behandeln, da die Bauernkrankenkasse sehr verschuldet sei und jeder Bauer sämtliche Krankenhauskosten selber zahlen müsse und meist Monate warten müsse, bis er von seiner Kasse die Krankenhausspesen ausbezahlt bekomme.

Jenny ist trotzdem der Auffassung, daß der Entwurf nicht behandelt werden soll.

Der Präsident vertagt nun die Sitzung auf Dienstag, den 23. Mai 1978.
Ende der Sitzung um 11.10 Uhr.

DIE SEKRETÄRE:

DER PRÄSIDENT:

- Rosa Franzelin-Werth - *R. Franzelin*
- Dr. Anselmo Gouthier - (abwesend) *(abwesend)*
- Anton Kiem - *Anton Kiem*

- Prof. Decio Molognoni - *Prof. Decio Molognoni*

** ** * * *

/mp

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA 1978
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 183^a seduta tenuta a BOLZANO il giorno 17 maggio 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE:
Vorsitz des PRÄSIDENTEN:

Prof. Decio Mognoni
Dott. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI:
Beisitz der SEKRETÄRE:

Rosa Franzelin-Werth
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI:
Abwesende ABGEORDNETE:

Benedikter dott. Alfons (giust.)
Erschbaumer Willi (giust.)
Gouthier avv. Anselmo (giust.)
Magnago dott. Silvius (giust.)
Nicolodi rag. Silvio (giust.)
Rella Fabio (giust.)
Rigott Alfons (ingiust.)
Zelger dott. Anton (giust.)

Il Consiglio provinciale si é riunito in sessione straordinaria per proseguire nella trattazione dell'ordine del giorno del 4 maggio 1978, al quale sono stati inoltre aggiunti i seguenti due punti:

- 12) Mozione n. 41/78, presentata dai consiglieri provinciali dott. Luis Durnwalder e Anton Kiem il giorno 5 maggio 1978, concernente le tariffe telefoniche;
- 13) Disegno di legge provinciale n. 281/78: "Fideiussione della Provincia a favore della Cassa Mutua Provinciale per i coltivatori diretti di Bolzano su operazioni di ricorso al credito per il pagamento di spese per prestazioni di assistenza sanitaria".

La seduta inizia alle ore 9.55.

Dopo la lettura e l'approvazione dei processi verbali della 181^a e 182^a seduta risp. dell'8 e del 9 maggio 1978, il Presidente dá lettura di un ordine del giorno approvato dalle 5 Regioni autonome italiane a Saint-Pierre (Aosta) in occasione della celebrazione del trentesimo anniversario dell'Autonomia della valle d'Aosta, precisando che copia del medesimo verrà distribuita a tutti i capigruppo. Il Presidente comunica che la mozione n. 40/78, concernente problemi di personale presso pubblici uffici viene rinviata su richiesta dei presentatori.

A questo punto il Consiglio passa alla trattazione del punto 11) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 277/78: "Norme concernenti l'esercizio delle attribuzioni dell'ENAL in Provincia di Bolzano in materia di attività ricreative".

L'Assessore Spögler dá lettura della relazione della Giunta. Il consigliere Bertorelle dá lettura della relazione della prima Commissione e il consigliere Ladurner di quella della terza Commissione legislativa.

Aperta la discussione generale, prende per primo la parola il consigliere Mitolo. Dopo aver osservato che si può essere d'accordo anche sul provvedimento in esame, egli sottolinea la necessità che la Giunta elabori una legge organica a disciplina delle attività ricreative.

Il consigliere Stecher si dichiara in linea di massima d'accordo con il disegno di legge e si associa al consigliere Mitolo per quanto concerne l'emanazione di una legge organica. Dopo aver fatto rilevare che la relazione accompagnatoria dovrebbe essere piú ampia, egli chiede informazioni circa l'organizzazione e la proprietà dell'ENAL nonché in ordine al contingente di personale che verrà assorbito dalla Amministrazione provinciale.

Nella sua replica l'Assessore Spögler risponde alle domande poste gli, precisando che circa 5 persone transiteranno, su richiesta, nei

ruoli della Provincia e che il patrimonio immobiliare dell'ENAL ha un valore di circa 1,5 miliardi di lire. Egli comunica inoltre che per il 1978 l'attività proseguirà in base al programma originariamente stabilito.

Dopo un intervento del consigliere Jenny, che entra ampiamente nel merito del provvedimento, il passaggio alla discussione articolata viene approvato all'unanimità.

Artt. 1 e 2: approvati all'unanimità senza discussione.

Art. 3: su proposta della Giunta viene modificato il primo comma. Tanto l'emendamento quanto l'articolo così modificato vengono approvati all'unanimità.

Art. 4: approvato all'unanimità senza discussione.

Su proposta della Giunta viene inserito un nuovo articolo che diviene così art. 5; tale proposta è stata approvata all'unanimità.

I rimanenti articoli sono stati approvati all'unanimità.

Senza dichiarazioni di voto il disegno di legge nel suo complesso è stato approvato con 22 voti favorevoli e 1 scheda bianca su 23 votanti.

Punto 12) all'ordine del giorno: Mozione n. 41/78, concernente il computo delle tariffe telefoniche, presentata il 5 maggio 1978 dai consiglieri dott. Luis Durnwalder e Anton Kiem.

Nell'illustrare la mozione, il consigliere Kiem fa rilevare che gli agricoltori, i lavoratori e gli artigiani che affittano stanze per scopi turistici vengono esclusi dalle agevolazioni sulle spese di installazione e sui canoni trimestrali di abbonamento, in quanto gli uffici competenti li inquadrano in un'altra categoria. Al riguardo il consigliere Kiem fa presente che soprattutto i piccoli contadini necessitano di un reddito collaterale e che il reddito proveniente dalla locazione di stanze, ai sensi delle norme CEE sull'agriturismo deve essere considerato parte integrante del reddito agricolo.

Il consigliere Mitolo, pur osservando che si può senz'altro dare il proprio assenso a questa mozione, è del parere che si tratti di un problema non sostanziale e che il reddito collaterale diventi spesso il reddito principale di un'azienda agricola di un certo tipo.

Il consigliere Stecher è d'opinione che questa mozione evidenzia delle sfumature di propaganda elettorale, mirando essa ad ottenere agevolazioni per una sola categoria. Concludendo, egli dichiara che sarebbe necessaria una revisione di tutte le categorie di abbonati.

Il consigliere Jenny è d'opinione che la mozione in parola sia intesa solo come un semplice strumento per gettare un po' di polvere negli occhi e che la questione non meriti di essere discussa in seno al Consiglio, considerato che oggi come oggi un importo di 4.000 lire è di assoluta irrilevanza per un contadino.

Al riguardo, il consigliere Kiem obietta che il Consiglio ha spesso discusso per intere giornate temi molto meno importanti di questo.

Posta ai voti, la mozione viene approvata con 16 voti favorevoli e 3 astensioni.

A questo punto il Presidente chiede all'assemblea se il punto 13) del 5° ordine del giorno suppletivo, vale a dire il disegno di legge n. 281/78: "Fideiussione della Provincia a favore della Cassa Mutua Provinciale Malattia per i coltivatori diretti di Bolzano su operazioni di ricorso al credito per il pagamento di spese per prestazioni di assistenza sanitaria" può venire trattato nella seduta odierna, malgrado la relazione della Commissione sia stata distribuita solo stamane.

Il consigliere Mitolo dichiara che, trattandosi di un provvedimento importante, sarebbe d'accordo affinché il Regolamento interno non venisse in questo caso rigidamente applicato e si procedesse quindi alla trattazione del disegno di legge in oggetto.

Il consigliere Jenny si dichiara invece contrario, osservando che si tratta di una questione di principio e che si deve avere il tempo necessario per esaminare attentamente la relazione.

Il consigliere Stecher fa presente che il Consiglio ha già approvato un anno fa un provvedimento a favore della Cassa Mutua per i coltivatori diretti e che in questa occasione era stata chiesta una relazione dettagliata, che fino a tutt'oggi non gli è pervenuta.

Egli conclude sollecitando la Giunta ad elaborare la relazione in parola.

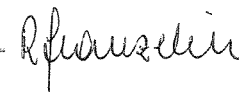
Il consigliere Ladurner invita l'assemblea ad acconsentire che il provvedimento venga trattato seduta stante, considerato che la Cassa Mutua per i coltivatori diretti è notevolmente indebitata e che i coltivatori devono far fronte personalmente al pagamento di tutti i costi ospedalieri e nella maggior parte dei casi devono attendere per mesi il relativo risarcimento da parte della Cassa Mutua.

Il consigliere Jenny ribadisce il suo punto di vista negativo e il Presidente toglie quindi la seduta che viene così aggiornata a martedì, 23 maggio 1978.

La seduta termina alle ore 11.10.

I SECRETARI:

IL PRESIDENTE:

- Rosa Franzelin-Werth - 

- Prof. Decio Molognoni -

- Avv. Anselmo Gouthier - (assente) - 

- Anton Kiem - 